

Mellingen: Der Jodelchor unterhielt am Wochenende das Publikum – Der «Löwensaal» war beide Male bis auf den letzten Platz besetzt

# Gejutzt, gesungen und zuletzt ganz viel gelacht

Dem Motto des Abends «I freu mi» wurde der Jodelchor mehr als gerecht. Mit einer bunten Auswahl an volkstümlichem Liedgut, dem Auftritt der Alphonngruppe Laubisbach und einem Theater bereiteten sie ihrem Publikum einen «gfreuten» Abend.

Ganz entgegen dem schweizweiten Trend kann der Jodelchor Mellingen regelmässig neue Sänger in seinen Reihen begrüßen. Mittlerweile zählt man 30 Frauen und Männer, die unter der Leitung von Susanna Rudolf von Rohr zu Höchstleistungen auflaufen. «Wir lieben das Singen und haben es gut miteinander», kommentiert Präsidentin Marianne Keller die Tatsache, dass der Verein von Jahr zu Jahr wächst. Der traditionelle Heimatabend ist beliebt bei Jung und Alt. Auch dieses Jahr war der «Löwensaal» an beiden Abenden bis auf den letzten Platz besetzt. Der Jodelchor bot seinem Publikum einen bunten Mix an Schweizer Liedgut, wunderbaren Jodeleinlagen, Alphonnrklängen und dem bewährten Theaterstück.

## Der Papagei-Jodel

Mit «I freu mi», einem Lied, das den Frühling aufs Treffendste beschreibt, wurde der Abend eingeläutet. Dirigentin Susanna Rudolf von Rohr weiss ihre Sänger zu führen und aus ihnen das Beste herauszuholen. Das stellte der Chor mit dem «Winzerlied» eindrücklich unter Beweis. Mit «S



Ein eindrückliches Bild: 30 Frauen und Männer zählt der Jodelchor Mellingen unter der bewährten Leitung von Susanna Rudolf von Rohr.

Foto: nu

Plange» erinnerte man an das wunderbare Gefühl, das sich nach einer langen Wanderung einstellt. Derart eingestimmt trat die Kleinforma-tion unter der Leitung von Trudi Rubi vor das Publikum. Die vielen Proben hatten sich gelohnt: Die Kleinforma-tion begeisterte das Publikum mit «De Himmel isch mis Sommerdach» und dem «Papagei-Jodel».

Wehmütig wurde es einem ums Herz beim Lied «Abezyt», das stille Abendstunden beschreibt. Eine schöne Erinnerung an den unlängst verstorbenen Polo Hofer bereite-te der Chor mit Hofers Song «Blueme». Er erinnert darin, dass man Blumen den Lebenden schenken soll. Der Chor intonier-te das Stück mit viel Gefühl und tollen Jodeln dazwischen.

Schliesslich durften alle beim «Luegid vo Bärg und Tal» mitsingen. Und zum Schluss bat man zum «Bärgchilbi-

Jutz» alle auf die Bühne, die gerne mitmachen wollten. Abgerundet wurde das Programm mit dem Auftritt der Alphonngruppe Laubisbach. Durchs Programm führte Jacqueline Schaufelberger. Und weil es so schön war, forderte das Publikum natürlich noch eine Zugabe.

## Knecht Gusti in der Bredouille

Nach der Pause trat dann die Theatergruppe auf den Plan. Mit «Zäme-haa macht starch» wurden die Lach-muskeln des Publikums arg strapaziert. Denn Knecht Gusti Gasser stand nicht nur alleine da mit dem Hof seiner verunglückten Meistersleute, er musste sich auch gegen die Pläne der Erben zur Wehr setzen. Es kam wie es kommen musste: Irrung folgte auf Verwirrung.

Nathalie Wolgensinger



Die Theatergruppe brachte dieses Jahr «Zämehaa macht stark» auf die Bühne und unterhielt das Publikum damit aufs Beste.